

Begrüßung

Sie werden sich fragen, was hat der Förderkreis mit dem 50jährigen Jubiläum des Lehrstuhles zu tun. Die Antwort gibt die Entwicklungsgeschichte des Lehrstuhls. Er wurde 1974 auf Initiative des Bayer. Staatsministeriums für Landwirtschaft gegründet. Es war die Zeit, in der sich die Flurbereinigung zu einem umfassenden Anwalt des ländlichen Raums entwickelt hat, denken wir nur an die Dorferneuerung und Programme zur ländlichen Entwicklung. Der Lehrstuhl sollte die wissenschaftliche Begleitung übernehmen, sein Arbeitsfeld war Bayern.

Mit Übernahme des Lehrstuhls durch Prof. Magel erhielt der Lehrstuhl aber eine neue Dimension. Neben der Geodäsie richtete sich die Aufmerksamkeit des neuen Lehrstuhlinhabers auf die Bereiche Bodenpolitik und Bodenordnung. Diese Neuausrichtung zielte von vornherein auch auf die Entwicklungs- und Schwellenländer. Nach Überzeugung von Prof. Magel war der Aufbau einer technisch hochstehenden und rechtlich abgesicherten Bodenordnung ein Essentiale, ohne das eine wirtschaftlich solide und sozial gerechte Gesellschaft nicht geschaffen werden konnte. 2001 wurde der Masterstudiengang Landmanagement and Land-Tenure gegründet. Dieser auf Englisch abgehaltene Studiengang stand besonders begabten Studenten aus aller Welt offen, die bereits ein Studium und eventuell auch eine Berufserfahrung vorweisen konnten. Hier setzt jetzt die Tätigkeit des Förderkreises ein. Er begleitete den Studiengang vor allem durch Übernahme der Studiengebühren, was für viele der aus Asien und Afrika stammenden Studenten überhaupt erst die Teilnahme ermöglichte. Der Förderkreis erlaubte dem Lehrstuhl auch Aktivitäten, die sein streng limitiertes Budget nicht abdecken konnte. Das waren im Verlauf der letzten 20 Jahre zusätzliche technische Ausstattungen für den Lehrstuhl und Kostenübernahme für die Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen im Ausland. Der Förderkreis steht also stellvertretend für die internationale Ausrichtung des Lehrstuhls, die seit der Übernahme durch Prof. de Vries nochmals gestärkt worden ist.

Ich wünsche dem Förderkreis eine erfolgreiche Arbeit und wissenschaftliche Anerkennung. Ich wünsche aber auch, dass der Lehrstuhl die Verbindung zu seinen bayerischen Wurzeln weiterhin pflegt. Nur so wird es möglich sein, dass der Lehrstuhl auch in Zukunft eine Vermittlerrolle bei Austausch von Erfahrung zwischen Bayern und den Entwicklungs- und Schwellenländern wahrnimmt.

In diesem Sinne wünsche ich dem Lehrstuhl „Floreat ad multos annos“